



Informationen zur Versorgungssicherheit im Netzgebiet der GeraNetz GmbH

05.04.2022

Aktuell ist die Versorgung mit Strom und Gas gesichert

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Energiewirtschaft werden aktuell umfassend in verschiedenen Medien diskutiert. Die GeraNetz GmbH als Netzbetreiber der Stadt Gera möchte ihre Kundinnen und Kunden über die derzeitige Situation und mögliche Herausforderungen informieren.

Zunächst ist festzuhalten, dass die Versorgungssicherheit mit Strom und Gas in Deutschland momentan nicht gefährdet ist. Im Bereich der Gasversorgung gibt es jedoch starke Abhängigkeiten von russischen Erdgaslieferungen. Sollten diese kurzfristig ausbleiben, würden sich deutliche Herausforderungen für die Versorgung ergeben. Die Gasliefermenge aus Russland war im auslaufenden Winter zwar deutlich unter dem langjährigen Mittel, aber es drohte keine Versorgungseinschränkung. Die deutschen Gasspeicher sind nun wieder, saisonbereinigt in Summe, vergleichbar zum Mittelwert der Vorjahre gefüllt, das sollte für den ausgehenden Winter ausreichen. Ob es gelingt, angesichts der schwachen Zuflüsse die Gasspeicher im Sommer und Herbst ausreichend für den nächsten Winter zu füllen, muss derzeit noch geprüft werden.

Sollte das Gas dennoch in den nächsten Monaten knapp werden, müsste ggf. der Verbrauch eingeschränkt werden und einzelne Kundengruppen könnten unter Umständen nicht mehr versorgt werden. Das wären im ersten Schritt die Industriekunden. Private Haushalte zählen, wie Krankenhäuser und Altenheime, zu den gesetzlich besonders geschützten Kunden, die so lange wie möglich beliefert werden. Das gilt auch für die Kraftwerke, die für die Fernwärmeversorgung die erforderliche Wärme für den Heizungsbedarf produzieren.

Wie Sie vielleicht den Medien entnommen haben, hat das Bundeswirtschaftsministerium am 30. März 2022 vorsorglich die Frühwarnstufe des Notfallplans Gas ausgerufen. Dies ist eine vorsorgliche Maßnahme, die dazu dient, dass sich Energieversorgungsunternehmen auf den Fall einer Lieferunterbrechung und dadurch verursachte mögliche Engpässe in der Gasversorgung vorbereiten können. Die Branche steht hierbei in engem Austausch mit dem Bundeswirtschaftsministerium und der Bundesnetzagentur.

Wir halten Sie zu den aktuellen Entwicklungen hier auf unserer Website auf dem Laufenden.

Weitergehende Informationen finden Sie über die Links zu den Websites der unten genannten Institutionen.

Zusätzliche aktuelle Informationen dazu finden Sie auch unter folgenden Links:

BMWK - Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ruft Frühwarnstufe des Notfallplans Gas aus (bmwi.de)

<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2022/03/20220330-bmwk-ruft-fruehwarnstufe-des-notfallplan-gas-versorgungssicherheit-gewaehrleistet.html>

Bundesnetzagentur: Aktuelle Lage der Gasversorgung in Deutschland

https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/ElektrizitaetundGas/Versorgungssicherheit/aktuelle_gasversorgung/start.html;jsessionid=6D33BE7E9A1789838F53B8CE6373B90A

BDEW | Presseinformationen- Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft

<https://www.bdew.de/presse/presseinformationen/>

BDEW | Der Krieg in der Ukraine und die Folgen für die Energiewirtschaft

<https://www.bdew.de/energie/der-krieg-in-der-ukraine-und-die-folgen-fuer-die-energiewirtschaft/>

Tagesaktuelle Daten zu den Gasspeicherfüllständen in Europa

<https://agsi.gie.eu/#/>